

**Ev. Krankenhaus  
Witten gGmbH**

**Lehrkrankenhaus der  
Universität  
Witten / Herdecke GmbH**

**Klinik für Innere Medizin**

Chefarzt  
Dr. med. M. Iasevoli  
Facharzt für Innere Medizin  
Gastroenterologie  
inneremedizin@evk-witten.de

## **Basisweiterbildung Innere Medizin/Allgemeinmedizin (36 Monate)**

### **Allgemeines:**

Die dreijährige „Basisweiterbildung“ gem. §5 WBO v. 9.4.2009, für den Bereich der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin kann in der Medizinischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses Witten vollständig angeboten werden.

Unabhängig vom angestrebten Schwerpunkt der internistischen Ausbildung, soll das gesamte Spektrum der Inneren Medizin kennen gelernt werden. Hierbei werden die unterschiedlichen Schwerpunkte in der Klinik berücksichtigt (Gastroenterologie, Kardiologie, Hämatologie und Onkologie, Intensivmedizin).

Nach einer Einarbeitungszeit erfolgt die Teilnahme am Bereitschaftsdienst des Hauses, zunächst im sog. „Hausdienst“ (Ambulanz, Aufnahmeeinheit, periphere Stationen).

Im Rahmen des Einsatzes auf der internistischen Intensivstation erfolgt dann auch der Einsatz im Bereitschaftsdienst der Intensivstation.

### **Weiterbildungsinhalte:**

Die Inhalte der Weiterbildung orientieren sich an den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung vom 01. Oktober 2008 gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09. April 2005 in der Fassung vom 01. März 2009.

## **Weiterbildungsablauf:**

Die Ausbildung orientiert sich an den theoretischen und praktischen Fähigkeiten, die mit Fortschritt der Weiterbildung erlangt werden. Während der gesamten Ausbildung erfolgt die tägliche Teilnahme an der Röntgendemonstration sowie an der täglichen Frühbesprechung der Abteilung. Je nach Einsatzort erfolgt eine Teilnahme an der wöchentlichen gastroenterologisch-abdominalchirurgischen Besprechung und am wöchentlichen onkologischen Arbeitskreis. Auf den peripheren Stationen finden, unabhängig von der täglichen fachärztlichen Begleitung der Arbeit, wöchentlich mindestens eine ausführliche Chefarzt- und eine Oberarztvisite statt. Auf der Intensivstation finden oberärztliche Visiten zweimal täglich statt.

Im Rahmen der Datenverarbeitung sind die Arztbriefschreibung sowie die Codierung im DRG-System Inhalt der gesamten Weiterbildungszeit. Des Weiteren werden Riskmanagement und Qualitätssicherung ausbildungsübergreifend bearbeitet.

Die Weiterbildung erfolgt unter Anleitung des zugeordneten Oberarztes der Station bzw. der Funktionsabteilung und unter Aufsicht des Chefarztes.

Jährlich findet gemäß §8 WO ein Gespräch mit dem Mitarbeiter statt, in dessen Rahmen eine Dokumentation der Weiterbildung erfolgt (Logbuch).

Zeitlicher Weiterbildungsablauf:

### **1. Weiterbildungsjahr**

Routine im allgemeinen Stationsbetrieb. Hierzu gehören die Anamneseerhebung, körperliche Untersuchung, Therapieplanung (einschließlich differenzierter Arzneimittel-, Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie. Enterale und parenterale Ernährung), Visitenplanung und –durchführung.

Veranlassen von Laboruntersuchungen, fachgerechte Blutabnahmen, Bewertungen der Ergebnisse.

Vorbereitung auf die ersten Bereitschaftsdienste.

Einüben von Maßnahmen der CPR. Erlernen von Indikation und Durchführung der orotrachealen Intubation im Rahmen der CPR (auch in Kooperation mit der Anaesthesiologischen Abteilung des Hauses im OP)

Freistellung des Mitarbeiters für die Kurse im Strahlenschutz.

Erlangung von Kenntnissen im Bereich der Sonographie (Abdomen, Schilddrüse).

Erlernen von Indikation, Durchführung und Bewertung von EKG, LZ-EKG, LZ-RR, Ergometrie.

Erlernen von Indikation und Durchführung einfacher Punktionstechniken (z.B. PLE, Ascites).

Erarbeitung von Grundkenntnissen der Kodierung im DRG-System.

## **2. Weiterbildungsjahr**

Erlangen von weiterer Sicherheit und breiter Erfahrung im täglichen Stationsbetrieb.

Sicherheit in den bereits erlernten Untersuchungsmethoden.

Erlernen von Indikation, Durchführung und Bewertung von Lungenfunktionsprüfung, Duplexsonographien, Echokardiographien (TEE/TTE). Indikation der Herzschrittmachertherapie, u.a. auch Herzschrittmacherabfrage, -programmierung, ggf. auch -implantation.

Erlernen von Indikation und Durchführung schwierigerer Punktionstechniken (z.B. SD, Hepar, KM, Harnblase).

In der 2. Hälfte dieses Ausbildungsjahres erfolgt der Einsatz in der interdisziplinären Endoskopieabteilung. Zuletzt soll die ÖGD selbstständig durchgeführt werden können. Erste Kenntnisse der Koloskopie und Bronchoskopie werden vermittelt. Es erfolgt der Einsatz als Assistenz bei PEG-Anlage und -entfernung. Ggf. auch Kennenlernen von CEUS, EUS, EUCD, EMR, TBB, Magenballonanlage und -entfernung.

## **3. Weiterbildungsjahr**

In diesem Ausbildungsjahres erfolgt der Einsatz auf der Intensivstation (6-12 Monate).

Hierbei steht die Therapie vital bedrohlicher Zustände im Vordergrund.

Aufrechterhaltung und Wiederherstellung bedrohter Vitalfunktionen mit den Methoden der Notfall- und Intensivmedizin einschließlich Intubation, Beatmungsbehandlung, Weaning, nichtinvasive Beatmungstechniken, hämodynamisches Monitoring, Schockbehandlung, Schaffung zentraler Zugänge, Defibrillation, Kardioversion, Schrittmacherbehandlung.

Einsatz als Diensthabender auf der Intensivstation.

Vertiefung bereits erlangter Kenntnisse und Fähigkeiten. Ggf. noch Schließen von Weiterbildungslücken oder besonderer Weiterbildungsinteressen.

